



Kirche und Sport

20.07.2012

Von Peter Dietrich

Eine Million Becher Wasser

Schon lange sind Christen bei großen internationalen Sportereignissen dabei. Doch machte dies lange jede Kirche und Gruppe für sich alleine.

Als ersten Schritt vermittelten christliche Sportorganisationen ab den 1980er in den Ortsgemeinden Partnerschaften. So wurden offiziell anerkannte Aktionen möglich, etwa die Beherbergung von Angehörigen der Sportler.

Bei den Olympischen Sommerspielen von Atlanta 1996 traten die christlichen Organisationen erstmals gemeinsam unter dem Motto »More Than Gold« auf. Dies wiederholte sich in Sydney, Athen und sogar 2008 in Peking. Der Name »More Than Gold« wurde auch bei Ereignissen wie den Commonwealth-Games, den All-Africa Games und anderen verwendet.

Vier Jahre vor den Olympischen und Paralympischen Spielen 2012 in London

wurde »More Than Gold« in Großbritannien als Stiftung eingerichtet, den Vorsitz übernahm der Politiker Brian Mawhinney. Die Stiftung bildet das Scharnier zwischen den Ausrichtern der Olympischen Spiele und den örtlichen Kirchen. Sie wird von allen großen Denominationen unterstützt. Die Methodisten zählen zu den über 60 Partnern und Sponsoren. Diese helfen nicht nur finanziell, sondern wo möglich auch mit unbezahlten Mitarbeitern.

Einer der Schwerpunkte von »More Than Gold« ist die Gastfreundschaft. Angehörige von Athleten, die die Hotelpreise während der Spiele nie bezahlen könnten, werden in Gastfamilien beherbergt, in London und vielen anderen Städten. In Willkommenszentren können Besucher ihre müden Füße ausruhen, erhalten Informationen und Zugang ins Internet, Getränke und praktische Hilfe, finden jemanden, der gerne für sie betet. Solche Zentren gibt es nicht nur in Kirchen und Gemeindehäusern, sondern auch in gemieteten Räumen. Unter der Federführung der Heilsarmee sollen eine Million kostenlose Becher mit erfrischendem Wasser verteilt werden, in London sind mehr als 20 Stationen geplant.

Jede teilnehmende Gemeinde hat einen »Gold Champion« ernannt, er erhält alle Informationen und ist mit den anderen Repräsentanten in seiner Region vernetzt. Mit der Ernennung darf die Gemeinde das »More Than Gold«-Logo verwenden. Bis zur Eröffnung der Olympischen Spiele kommt das Olympische Feuer in mehr als 1000 Städten und Gemeinden vorbei, dieser 70-tägige Fackellauf wird mit Veranstaltungen und einer Gebetsaktion begleitet.

Zu »More Than Gold« gehören unter anderem Kinderferienprogramme mit sportlichen Themen und Sportcamps, Turniere mit anschließendem Essen und einem Gastreferenten und Quizabende. Jede Gemeinde bietet das an, was in ihren langfristigen Kontext passt. Der christliche Filmklassiker »Stunde des Siegers« erstrahlt in einer digital überarbeiteten Version. Für »More Than Gold«-Geschäftsführer David Willson ist der Film eine Hilfe für den Kontakt »mit Menschen, die vielleicht noch nicht bereit für einen Alpha-Kurs, aber bereit zum Reden sind«.

Ein größeres Projekt für mehrere Gemeinden gemeinsam sind zwei Typen von »Community Festivals«: eine Art Stadtteilstadt mit großer Leinwandübertragung, Spielen, Kinderprogramm, Grillen, Musik und Kleinkunst, bei denen die christliche Botschaft dargestellt wird und – weit über die Kirchengemeinde hinaus – zuvor Fremde zu Nachbarn werden sollen. Eine Mutter, die mit ihrer Tochter ein solches Festival lange vom Rand aus beobachtet hatte, fragte nach den Veranstaltern. »So ist also Gott«, schloss sie aus der Antwort.

Peter Dietrich

www.morethangold.org.uk

Foto: SXC.HU/MZACHA

© 2019 - Evangelisch-methodistische Kirche